

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 18. Oktober 1965

Blatt 2698

Kommenden Sonntag, den 24. Oktober:

100 Jahrfeier der Wiener Großmarkthalle
=====

18. Oktober (RK) Die Wiener Großmarkthalle im 3. Bezirk, Vordere Zollamtsstraße 17, die seit 1962 eigentlich Fleischmarkthalle heißt, feiert heuer den 100. Jahrestag ihres Bestandes. Am 20. November 1865 wurde sie vom damaligen Bürgermeister Dr. Andreas Zelinka ihrer Bestimmung übergeben. Ihre wirtschaftliche Bedeutung ist nach wie vor außerordentlich groß. Das geht unter anderem aus folgenden Zahlen hervor: Der jährliche Fleischbedarf der Wiener Bevölkerung beläuft sich gegenwärtig auf rund 100 Millionen Kilogramm - in der Wiener Großmarkthalle wurden im vergangenen Jahr insgesamt 38,259.449 Kilogramm Fleisch und Fleischwaren "vermarktet".

Kommenden Sonntag, den 24. Oktober, findet um 10 Uhr die 100 Jahrfeier der Wiener Großmarkthalle statt. Sie wird in der Markthalle selbst, 3, Vordere Zollamtsstraße 17 (Eingang: Invalidenstraße), abgehalten. Die Festrede hält Bürgermeister Bruno Marek, ferner sprechen der Amtsführende Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten, Dr. Pius Prutscher, und Marktamtsdirektor Dr. Gustav Beier. Musikalisch umrahmt wird diese Feier sozusagen von "haus-eigenen" Kräften: vom Männergesangverein der Fleischer unter der Leitung von Gerald Kunz und von der Musikkapelle der Lohnschlächter St. Marx. Sie werden den Festchoral "Gebet" von Jacov Gotovac, die Ouvertüre "Der Weg ins Glück" von H. Weber, das Lied "Wien, Du Stadt meiner Träume" von Rudolf Suczynski und den Chor "Troikaglocken" von Kurt Lissmann darbringen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zur 100 Jahrfeier der Wiener Großmarkthalle zu entsenden. Termin: Sonntag, 24. Oktober, 10 Uhr. Ort: 3, Vordere Zollamtsstraße 17 (Eingang: Invalidenstraße). Zufahrt: Straßenbahnlinien G₂, H₂, E₂, T, J und O, Stadtbahn.

- - -

Mit dem Pkw gegen Straßenbahn
=====

Ein tödlicher Unfall in der Dornbacher Straße

18. Oktober (RK) Heute kurz nach 7 Uhr früh fuhr der 33jährige Dachdeckermeister Johann Post aus Hernals, Neuwaldegger Straße 21/3, durch die Dornbacher Straße stadteinwärts und überholte dabei eine Wagenkolonne. Dabei geriet er auf die Gleise der Linie 43, konnte vor einem herannahenden Straßenbahnzug nicht mehr rechtzeitig bremsen und stieß mit dem Triebwagen frontal zusammen. Johann Post wurde auf der Stelle getötet. Am Triebwagen der Straßenbahn entstand erheblicher Sachschaden. Der Straßenbahnverkehr war etwa eine halbe Stunde lang unterbrochen.

- - -

Kanalbauten um 4,8 Millionen Schilling
=====

18. Oktober (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen genehmigte heute eine Reihe von Kanalbauten sowie deren Kosten in Höhe von 4,870.000 Schilling. Die beiden größten Projekte werden noch dem Stadtsenat und dem Gemeinderat zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt werden. Dabei handelt es sich um den Umbau folgender Straßenkanäle im 5. Bezirk: Wiedner Hauptstraße, Nikolsdorfer Gasse, Zentagasse, Hartmannngasse, Ziegelofengasse. Die Kosten dieses Vorhabens belaufen sich auf 2,3 Millionen Schilling, als Baurate für 1965 sind 800.000 Schilling vorgesehen.

Das zweite größere Projekt ist der Bau eines Straßenkanals und eines sogenannten Dükers unter dem Wienfluß im 14. Bezirk in der verlängerten Badgasse, und zwar vom linken Wienflußsammelkanal zur Gasse 2. Die Kosten betragen 1,6 Millionen Schilling; als Baurate für 1965 sind gleichfalls 800.000 Schilling vorgesehen. Die weiteren Kanalbauten sind: 23. Bezirk, von der Karl Schwed-Gasse bis zur Franz Graßler-Gasse 69 (600.000 Schilling); 14. Bezirk, Stauffergasse 1 bis zur Staargasse (370.000 Schilling).

- - -

Zwischenbericht zur Neuplanung des Schlacht- und Großmarktzentrums
=====

18. Oktober (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten hat, wie die "Rathaus-Korrespondenz" am 23. September meldete, die Interconstruct Planungs- und Bauorganisation GmbH. mit der Ausarbeitung einer Grundsatz-Studie für den Neubau des Schlachthofes und des Obst- und Gemüse-großmarktes **beauftragt**. Ende voriger Woche konnte die Firma den Stadträten Heller und Dr. Prutscher sowie Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller bereits einen Zwischenbericht über den derzeitigen Stand der Grundsatzplanung vorlegen. Sobald die notwendigen Unterlagen endgültig fertiggestellt sind, werden die grundsätzlichen Entscheidungen über das künftige Schlacht- und Großmarktzentrum St. Marx getroffen werden.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

18. Oktober (RK) Mittwoch, den 20. Oktober, Route 1 mit Verkehrsbauwerk Schottentor, Assanierung Lichtental, Internationalem Studentenheim, Volksheim "In der Krim", Ausflugsrestaurant Bellevue, Höhenstraße, Assanierung Alt-Ottakring, Müllverbrennung Flötzersteig und Spetterbrücke sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Fachbeirat für Stadtplanung bei Bürgermeister Marek
=====

18. Oktober (RK) Heute vormittag fand sich der Fachbeirat für Stadtplanung zu einem längeren Gespräch bei Bürgermeister Marek ein. Die Mitglieder dieses Gremiums, das eine begutachtende und beratende Funktion in allen Fragen der Wiener Stadtplanung ausübt, informierten den Bürgermeister in Anwesenheit von Stadtrat Heller und Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller über wichtige Probleme, die im Verlauf ihrer Beratungen aufgetaucht waren. Dabei standen Fragen der Verkehrsplanung, sowie der Denkmal- und Ortsbildpflege im Vordergrund.

Der Fachbeirat tagt unter dem Vorsitz eines vom Bürgermeister auf die Dauer von drei Jahren in diese Funktion berufenen Experten. Gegenwärtig ist dies Baurat h.c. Professor Dipl.-Ing. Lippert. Bürgermeister Marek dankte ihm und den anderen hervorragenden Fachleuten dieses Gremiums, die sich ehrenamtlich in den Dienst der Wiener Stadtplanung stellen, für ihre wertvolle, ja unentbehrliche Mitarbeit.

- - -

Empfang im Rathaus
=====

18. Oktober (RK) Heute abend gab Bürgermeister Marek zu Ehren der Teilnehmer am 2. Internationalen Kolloquium über die europäische Menschenrechtskonvention, das gegenwärtig in Wien stattfindet, einen Empfang in den Wappensälen des Wiener Rathauses. In seiner Vertretung begrüßte Stadtrat Heller die 250 Gäste aus allen Staaten Europas. Er wies in seiner Ansprache darauf hin, daß Österreich und seine Hauptstadt auf Grund der leidvollen Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit den Wert der Menschenrechtskonvention besonders zu schätzen wissen. Namens der Gäste dankte Universitätsprofessor Dr. Schwind von der juristischen Fakultät der Universität Wien für die Gastfreundschaft der Stadtverwaltung.

Auf dem Programm des Kolloquiums, das bis 20. Oktober dauert, stehen rechtsphilosophische und juristische Referate von namhaften Wissenschaftlern des In- und Auslandes.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 18. Oktober

=====

18. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 98 Ochsen, 327 Stiere, 628 Kühe, 183 Kalbinnen, Summe 1.236. Polen: 16 Stiere. Gesamtauftrieb: 98 Ochsen, 343 Stiere, 628 Kühe, 183 Kalbinnen, Summe 1.252. Verkauft wurden: 98 Ochsen, 341 Stiere, 627 Kühe, 183 Kalbinnen, Summe 1.249, unverkauft blieben: 2 Stiere, 1 Kuh, Summe 3.

Neuzufuhren im Auslandsschlachthof: Inland 11 Rinder, verkauft alle zum Preis von 9 bis 15.30 S. Zufuhren Auslandsschlachthof aus Ungarn 25 Rinder, verkauft alle zum Preis von 13 bis 15.20 S.

Preise: Ochsen 14 bis 17.30 S, extrem 18 S, 2 Stück, Stiere 13.80 bis 16.80 S, extrem 17 bis 17.50 S, 8 Stück, Kühe 10.20 bis 14 S, extrem 14.20 bis 14.80 S, 6 Stück, Kalbinnen 13.50 bis 17 S, extrem 17.20 bis 17.70 S, 8 Stück; Beinlvieh Kühe 8.50 bis 10.10 S, Ochsen und Kalbinnen 11 bis 13.50 S, polnische Stiere 15.80 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 86 Groschen, bei Stieren um 27 Groschen, bei Kalbinnen um 70 Groschen je Kilogramm und erhöhte sich bei Kühen um 2 Groschen. Die Durchschnittspreise für inländische Rinder betragen: Ochsen 15.15 S Stiere 15.46 S, Kühe 11.47 S, Kalbinnen 15.28 S; Beinlvieh verbilligte sich bis zu 100 Groschen je Kilogramm.

- - -